

# BETRUG IM INTERNET

SO SCHÜTZEN SIE SICH!



Das Internet bietet viele Vorteile und kann den Alltag sehr bereichern. Um das Internet jedoch gut nutzen zu können, ist es wichtig, über mögliche Gefahren Bescheid zu wissen. Dieser Folder erklärt häufige Betrugsmaschen im Internet und gibt Tipps, wie Sie sich davor schützen können.

[www.watchlist-internet.at](http://www.watchlist-internet.at)



## GEFÄLSCHTE RECHNUNGEN

Erfundene Rechtsanwälte und Inkassobüros versenden Rechnungen per E-Mail, für die es keinen Rechtsgrund gibt. Angeblich tun sie dies im Namen von tatsächlich existierenden Unternehmen. Die betrügerischen E-Mails beinhalten Dateianhänge, die von den EmpfängerInnen geöffnet werden sollen. In diesen Dateianhängen befindet sich jedoch gefährliche Schadsoftware. Mit dieser können Kriminelle zum Beispiel persönliche Daten am Computer ausspionieren.

### TIPPS:

- € Nicht alles glauben, was in E-Mails behauptet wird.
- € Im Internet informieren, ob es den/die AbsenderIn wirklich gibt.
- € Keine unbekanntenen Dateianhänge öffnen.
- € Betrügerische E-Mails nicht beantworten und löschen.

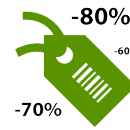


## PHISHING

Beim sogenannten „Phishing“ versuchen Kriminelle an persönliche Zugangsdaten von InternetnutzerInnen zu kommen. Dazu verschicken Sie gefälschte E-Mails oder Nachrichten, in denen dazu aufgefordert wird, auf einer Website persönliche Daten einzugeben. Die Websites sind Fälschungen, die geheimen Zugangsdaten (z.B. für Internet-Bankgeschäfte oder Internet-Shops) wandern direkt an die BetrügerInnen.

### TIPPS:

- ! Seriöse Unternehmen erfragen keine persönlichen Daten per E-Mail oder Chat.
- ! Niemals vertrauliche Daten (Benutzernamen, Passwörter, Bankcodes etc.) auf Nachfrage im Internet oder telefonisch bekannt geben.
- ! Verdächtige E-Mails löschen und keine darin enthaltenen Links klicken oder Dateianhänge öffnen.
- ! Bei Zweifel: Das echte Unternehmen kontaktieren und nachfragen.



## BETRÜGERISCHER VERKAUF IM INTERNET

BetrügerInnen bieten im Internet sehr günstige Produkte an. Oft sind die Websites, auf denen die Produkte angeboten werden, aufwändig gestaltet und wirken auf den ersten Blick seriös. Nach der Bezahlung, die vorab geleistet werden muss, folgt die Ernüchterung: Die Ware wird nicht geliefert, weil es sie gar nicht gibt. Das bezahlte Geld ist weg.

### TIPPS:

- % Vor dem Kauf über den Anbieter informieren (z.B. im Impressum, über eine Internetsuche mit einer Suchmaschine).
- % Bei sehr günstigen Preisen skeptisch sein, unbedingt Preise vergleichen.
- % Sind auf der Seite keine Angaben über den Verkäufer zu finden: nicht kaufen!
- % Möglichst keine Waren im Voraus per Banküberweisung bezahlen, keine Käufe mit Bargeldtransferdiensten (z.B. Western Union, MoneyGram) tätigen.



## ABO-FALLEN

Auf den ersten Blick kostenlose Angebote im Internet führen nach erfolgter Registrierung zu einem kostenpflichtigen Abo. Die Kostenhinweise sind im Kleingedruckten versteckt und werden oft übersehen. Es folgt eine teure Rechnung und für den Fall, dass die Zahlung abgelehnt wird, wird sofort mit rechtlichen Schritten gedroht.

### TIPPS:

- € Auch im Internet hat niemand etwas zu verschenken!
- € Wenn persönliche Daten verlangt werden: Im Kleingedruckten nach Kostenhinweisen schauen.
- € Vorsicht bei Gewinnspielen: Oft werden mit der Teilnahme unerwartete Kosten fällig.
- € Nicht durch Rechnungen einschüchtern lassen und Hilfe bei einer Konsumentenschutzeinrichtung holen.

**Internet-Betrug hat inzwischen viele Facetten. Findige BetrügerInnen lassen sich immer wieder neue Tricks einfallen, um InternetnutzerInnen in die Falle zu locken. In den meisten Fällen geht es um Geld oder um das Herauslocken persönlicher Daten. Aber keine Angst – wenn Sie ein paar Grundregeln beherzigen, dann steht einer sicheren Internetnutzung nichts im Wege!**

## **WEITERE TIPPS & HILFE**

### **Watchlist Internet:**

Aktuelle Meldungen zu Internet-Betrug und wöchentlicher E-Mail-Newsletter: [www.watchlist-internet.at](http://www.watchlist-internet.at)

### **Internet Ombudsmann:**

Hier erhalten InternetnutzerInnen Hilfe bei Problemen mit Internet-Shops und Internet-Betrug: [www.ombudsmann.at](http://www.ombudsmann.at)

### **Arbeiterkammern:**

Kostenlose KonsumentInnen-Beratungen, unter anderem auch zu Konsumentenschutz im Internet und am Handy:  
[www.arbeiterkammer.at](http://www.arbeiterkammer.at)

### **Bundeskriminalamt:**

Meldestelle Against Cybercrime: [against-cybercrime@bmi.gv.at](mailto:against-cybercrime@bmi.gv.at)  
Straftaten können auf jeder Polizeidienststelle zur Anzeige gebracht werden.

Broschüre  
gefördert durch:



Weitere Partner:



Impressum:

Internet Ombudsmann, c/o ÖIAT, Margaretenstraße 70, 1050 Wien